

# Lückenfüller für den Grüngürtel

**PROJEKT IMPULS 2012** Grün-Stiftung richtet Augenmerk auf rechtsrheinische Flächen

VON JÖRK BÖHNK

Es geht um eine runde Sache in der Stadt – um den 46 Kilometer langen und 2800 Hektar umfassenden links- und rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel, der heute an vielen Stellen durch Ausfall-Strassen zerschnitten ist. Für Erhalt und Sicherung des Gürtels hat die Kölner Grün-Stiftung als Initiatorin zusammen mit dem Grünflächenamt ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das binnen eines Jahres fertiggestellt sein soll. Titel des 400 000 Euro teuren Projekts: „Grüngürtel: Impuls 2012“. Am

Montag ist eine öffentliche Diskussion dazu mit Stadtentwicklungsdezernent Bernd Streitberger geplant (19 Uhr, Senatshotel, Unter Goldschmied). Zum Projekt-Auftakt betonten Beatrice Bültner, Geschäftsführerin der Grün-Stiftung, und Joachim Bauer, Leiter der Abteilung Stadtgrün und Forst im Grünflächenamt, die Notwendigkeit, den in den 1920er Jahren von Konrad Adenauer initiierten Grüngürtel links und rechts des Rheins wieder als eine Einheit zu entwickeln.

Dabei soll das Augenmerk vor allem auf den rechtsrheinischen

Teil gerichtet werden, der nach übereinstimmender Auffassung besonders zerklüftet und unvollständig ist.

Bauer erläuterte neun „Thesen“, die als Grundlage für Bürgerbeteiligungen und den Austausch mit Bezirksvertretungen dienen. Dabei wies er auf die Bedeutung der „einzigartigen“ Grünanlage für den Naturschutz und das Stadtklima hin und gab zu bedenken, dass sich „das Nutzungsverhalten der Bürger“ gewandelt habe: „Heute wird auf den Flächen mehr Sport getrieben.“ Im Mai hatte der Rat den Startschuss zu dem Entwick-

lungs-Konzept gegeben. Mit der Umsetzung sind ein Nürnberger Landschafts-Architekturbüro und das Stadtplanungsbüro Albert Speer in Frankfurt betraut.

Der Äußere Grüngürtel verläuft linksrheinisch am Militärring entlang von Bocklemünd/Mengenich nach Longerich, von Müngersdorf nach Lindenthal (Stadtwald) und von Zollstock nach Marienburg – rechtsrheinisch reicht er von Westhoven über das Gremberger Wäldchen nach Kalk und von der Merheimer Heide weiter bis zum Schlosspark Stammheim.

[www.impuls-2012.de](http://www.impuls-2012.de)